

Wissensgesellschaft – Deutschland im Abseits?

DOK.

live
DISKUSSION

**Mittwoch,
30. Sept.
17-18 Uhr
Forum Bühne
beim DOK. 1C70**

IT & Business

www.project-consult.com

Dr. Ulrich Kampffmeyer ist Gründer und Geschäftsführer der **PROJECT CONSULT Unternehmensberatung GmbH**, Hamburg, eine der führenden produkt- und herstellerunabhängigen Beratungsgesellschaften für Enterprise Content Management, Business Process Management, Knowledge Management, Records Management, Collaboration, Archivierung, Enterprise 2.0 und Information Management.



Man muss es nicht zum x-ten Mal wiederholen: Deutschland ist rohstoffarm - dennoch in der Industrie Exportweltmeister. Wir sind dies, weil wir mit Qualität und Innovation bestimmte Bereiche besetzen konnten. Diese Ära neigt sich durch Digitalisierung und Automatisierung ihrem Ende zu. Doch sind wir auch in der ITK, der Informations- und Kommunikationstechnologie Exportweltmeister? Mir fällt da im Moment nur SAP als Anbieter ein. Alle anderen Basis-Technologien für die ITK kommen aus dem Ausland und uns bleibt unter Umständen nur die Rolle des „Veredlers“ – bei Netzwerken, Chips, Mobile, Cloud, und 3D,...

Bleiben wir bei der Frage des Wissens und der Wissensgesellschaft. Wissen wird fast ausschließlich als elektronische Information dargeboten. Was bleibt, sind Erfahrung und Weisheit als menschliche Eigenschaften. Noch sehen wir dem Wegfall von hunderttausenden von Arbeitsplätzen gelassen entgegen. Aber was bleibt an Arbeit in den Büros? Alle hoffen, es bleibt der „Wissensarbeiter“, der, optimal durch Software unterstützt, sein Arbeit nachgeht. Ein Irrglaube angesichts der zunehmenden Verlagerung unseres Gedächtnisses – und auch der Entscheidungen – in Informationssysteme?

Lässt man den Pessimismus einmal beiseite, muss man dennoch feststellen, dass wir bei der Vorbereitung auf den Wandel, den Eintritt in die Wissensgesellschaft, versagen. In der Schule, an den Universitäten, aber auch bei der Weiterbildung in Unternehmen und Verwaltungen. Die Wissensgesellschaft hat nicht nur mit Technik und ständig und überall verfügbaren Information zu tun – sie ist besonders eine Kultur- und Verhaltensfrage der Menschen. Und im engeren Bezug auf die Fragestellung „Wissensgesellschaft“ ist Deutschland bereits im Hintertreffen.

Und übrigens ... Klagen heißt nicht, bessere Konditionen zu verhandeln, denn verhandelt wird längst nicht mehr. Der Zug rollt über uns hinweg und weil alles so schön bequem ist, genießen wir es. Trotz der Annehmlichkeiten zu klagen heißt, sich die Situation bewusst zu machen und vielleicht bei den der Klage Zuhörenden eine Reflektion zu erzeugen.

Wissensgesellschaft – Deutschland im Abseits oder ist Deutschland ein Leader?

moderiert vom **DOK.live** ‚Dream-Team‘:

Dr. Ulrich Kampffmeyer und **Reinhard Karger**, M.A.

Teilnehmer der Session sind die **DOK.Live Speaker** und **Special Guests: Claudia Baumer, intelligent views und Dr. Frank Schönthaler, HORUS software GmbH**

Wissensgesellschaft – Deutschland ist Leader!

Die Klage ist des Kaufmanns Gruß – geklagt wird und Gründe gibt's: Konrad Zuse hat den Computer erfunden, IBM ist damit zur Weltfirma geworden; das Fax kommt von Siemens und wurde dort verschlafen; der Apple Macintosh wurde von frog design – frog, eine Abkürzung für Federal Republic of Germany. So ging es weiter. MP3 hat Apple und nicht Grundig reich gemacht.

Alles korrekt. So ist das als Exportweltmeister – und als Land der Ideen! Für Sir Jonathan Ive, der iPod und iPhone gestaltet hat, ist Dieter Rams, in den Sechzigern bei Braun für Formgebung verantwortlich, das große Vorbild. Das sollte uns gefallen. Apple rettet das Silicon Valley, die Internetgiganten retten die USA vor dem wirtschaftlichen Abstieg und erhalten damit Deutschland einen der größten Exportmärkte und den besten Handelspartner mit einem Überschuss von 50 Milliarden Euro in 2014!

Aktuell kommt Industrie 4.0 aus Deutschland und ein Ergebnis könnte die Reindustrialisierung der USA sein – weil Deutschland nicht zuerst investiert und dann fragt, ob das Geschäftsmodell legal und legitim ist, weil Datensicherheit die Basis für Vertrauen ist und Geschwindigkeit zwar eine Chance für Plattformkapitalismus, aber kein Merkmal von Verlässlichkeit.

Wissensgesellschaft hat viel mit Wissensverarbeitung zu tun hat. Da ist Deutschland ein intellektueller und ein wirtschaftlicher Riese. SAP organisiert die Unternehmensabläufe der Welt und das Herz schlägt in Walldorf. Das ist medial nicht so leicht inszenierbar wie das nächste Smart Gadget. Aber Wissen ist der Rohstoff, Engineering die DNA. Natürlich ist Deutschland als Wissensgesellschaft in der ersten Reihe.

Übrigens: Schöne Grüße vom Kaufmann, die Klage ist immer nur der Vorwand, um bessere Konditionen zu verhandeln!



reinhard.karger@dfki.de

Reinhard Karger moderiert den CeBIT future talk. Er leitet seit 2000 die Unternehmenskommunikation des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz, DFKI; seit 2011 ist er Unternehmenssprecher des DFKI. Reinhard Karger ist Mitglied des Bundesverbands deutscher Pressesprecher (BdP) und seit Mai 2014 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Information und Wissen e.V. (DGI).



Der furiose & fidele Abschluss der DOK.live Vorträge mit Trends, Entwicklungen und **neuen Konzepten der Digitalisierung** und somit des **Digital Business** ist die fast schon legendär heiße **Podiumsdiskussion: Provokativ, visionär und – vor allem – mit größtem Infotainment-Charakter. Ein Diskussions-Feuerwerk am Ende des zweiten Messtages.**